

## ***IT'S A MATCH: KREATIVITÄT ALS INNOVATIONSMOTOR FÜR WIRTSCHAFT, INDUSTRIE & GESELLSCHAFT***

Für die Forcierung von Synergien zwischen Kreativwirtschaft, Industrie und heimischen Produktionsbetrieben stehen Oberösterreich bis 2021 zusätzlich mehr als 3,5 Mio. Euro Budget zur Verfügung: Eine maßgebliche Rolle nimmt hier die CREATIVE REGION gemeinsam mit unterschiedlichen KooperationspartnerInnen ein – ab 2020 mit Georg Tremetzberger als neuem Geschäftsführer.

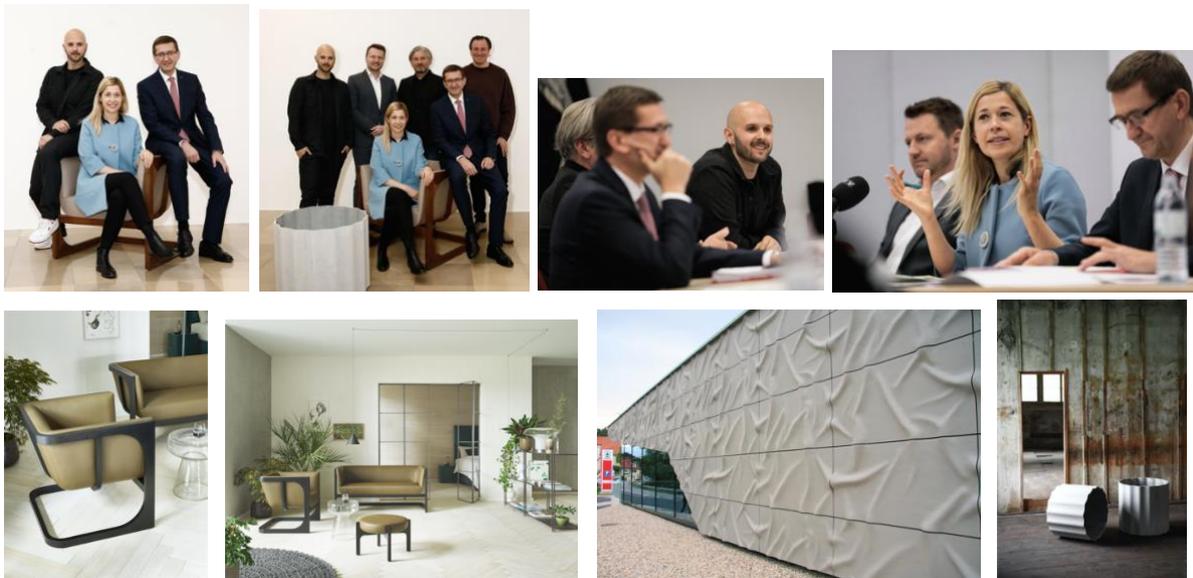


Bild 1: v.l.n.r.: Georg Tremetzberger (GF CREATIVE REGION ab 2020) mit STRin Doris Lang-Mayerhofer, LR Markus Achleitner / Credits: vog.photo // Bild 2: v.l.n.r.: Georg Tremetzberger (CREATIVE REGION), Christof Pohn (Leiter Architektur & Objektmanagement ETERNIT), Erich Gaffal (Leiter Möbel- und Holzbau-Cluster), LR Markus Achleitner, Patrick Bartos (GF CREATIVE REGION), STRin Doris Lang-Mayerhofer) / Credits: vog.photo // Bild 3: v.r.n.l.: Georg Tremetzberger (CREATIVE REGION) mit LR Markus Achleitner bei der Pressekonferenz / Credits: vog.photo // Bild 4: Christof Pohn (ETERNIT) mit STRin Doris Lang-Mayerhofer und LR Markus Achleitner / Credits: vog.photo // Bild 5 & 6: Innovationsmotor Kreativkollaboration: Verbindung von traditionellem Handwerk und technischer Innovation – Joka, MARCH GUT und Wittmann interpretieren mit der Loungemöbelserie CRAFTED COLLECTION den klassischen Freischwinger völlig neu / Credits: Joka // Bild 7: Eternit – Marktführer dank Kreativität; Beispiel LUMITEX: Eine Kollaboration mit DesignerInnen ermöglicht durch mehrfach dreidimensionale Formung komplett neue Welten der Fassadengestaltung / Credits: Eternit // Bild 8: Kreative Ansätze holen das Maximum aus dem Material Wellplatte heraus: Pflanzengefäß Kolonna, designed by Martin Mostböck. Credits: ETERNIT

### **ÜBER 3,5 MIO. EURO FÜR NEUE KREATIVWIRTSCHAFTLICHE SYNERGIEN**

Durch die Lukrierung zusätzlicher EU-Gelder stehen der CREATIVE REGION und weiteren oberösterreichischen KooperationspartnerInnen wie der Business Upper Austria, der Kunstuniversität Linz, Haratech und Profactor bis Ende 2021 zusätzlich über 3,5 Mio. Euro zur Verfügung, um erfolgreiche Unterstützungsangebote weiter auszubauen und neue, maßgeschneiderte Formate zu entwickeln. Geschäftsführer Patrick Bartos wird diese Aufgabe ab Jänner 2020 an **Georg Tremetzberger**

# CREATIVE REGION

LINZ & UPPER AUSTRIA

übergeben: „Die aktuellen Zahlen unterstreichen, dass der Weg, den wir vor acht Jahren eingeschlagen haben, richtig ist. Das kreative Ökosystem Oberösterreichs weiter auszubauen sowie die Potentiale der Kreativwirtschaft künftig noch besser nutzbar zu machen wird auch weiterhin das Ziel der Aktivitäten und Angebote der CREATIVE REGION sein“, so **Patrick Bartos**, der mit Ende des Jahres in eine Startup-Management-Position wechselt.

## ERFOLGSFAKTOR KREATIVITÄT:

### LINZ & OBERÖSTERREICH ALS NÄHRBODEN FÜR KREATIVE ERFOLGSSTORIES

„Oberösterreich bietet mit zahlreichen Universitäten, Fachhochschulen, Produktionsbetrieben und der Industrie eine ideale Grundlage für kreative Unternehmen und InnovatorInnen. Für die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes OÖ ist es ausschlaggebend, wie gut es in Oberösterreich gelingt, Forschungsergebnisse in innovative Produkte und Dienstleistungen umzusetzen. Institutionen wie die CREATIVE REGION, die die Bedürfnisse von Kreativschaffenden und innovationstreibende Betrieben kennen, sind wichtige Player, um die kreative Strahlkraft der Region weiter auszubauen und voranzutreiben. Die CREATIVE REGION agiert mit Spürsinn, um neue, innovative Themen und Zusammenhänge zu entdecken und die Kreativwirtschaft auf die Überholspur zu bringen“, unterstreicht **Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner**. „Oberösterreich hat sich erfolgreich als zweitgrößter Kreativstandort Österreichs etabliert. Sowohl bei den Beschäftigten als auch bei den Umsätzen und bei der Bruttowertschöpfung liegen wir auf Platz zwei. Von den knapp 42.300 österreichweiten kreativen Unternehmen hatten 2016 mit 4600 etwas mehr als zehn Prozent ihren Sitz in Oberösterreich. Die Umsatzerlöse liegen in OÖ bei rund 2,4 Mrd. Euro. Österreichweit erwirtschafteten 42.300 Kreativunternehmen Umsatzerlöse in der Höhe von 22 Mrd. Euro“, erklärt **Landesrat Markus Achleitner**.

Auf Kreativität basierende Erfolgsgeschichten zu erzählen und somit kreativen und innovativen Köpfen eine Bühne zu bieten, aber ebenso den Nährboden für erfolgreiche Kooperationen und Projekte zu schaffen – das ist die Aufgabe der CREATIVE REGION Linz & Upper Austria.

## SCHWERPUNKT INTERNATIONALISIERUNG: DER ERFOLG LIEGT AUSSERHALB DER KOMFORTZONE

Um Kreative und innovative Leistungen – auch überregional und auch international – zu positionieren, vernetzt die CREATIVE REGION Young Professionals mit kreativen Kapazitäten, öffnet Türen zu ExpertInnen in Best Practice Unternehmen und im Rahmen internationaler Branchenevents. Mit Hands-on-Mentalität unterstützt sie außerdem Innovationstreibende in Kooperation mit weiteren NetzwerkpartnerInnen dabei, sich auch außerhalb von Oberösterreich einen Namen zu machen.

„Wir wollen auch kleinen Kreativunternehmen schon frühzeitig Mut zur Internationalisierung machen. Dabei geht es nicht nur um Absatzmärkte, sondern vor allem um Inspiration, Kontakte und Netzwerke für die eigene Unternehmensentwicklung. Unterstützung gibt es z.B. für das weltweit größte Startup-Festival, der SXSW in Austin/Texas oder für die Teilnahme an Europas wichtigsten Interiormessen und Designpreisen. Dabei gibt es neben einer finanziellen Unterstützung vor allem ein abgestimmtes Coaching, Mentoring und Pitch-Training. Der finanziell größte Erfolg der CREATIVE REGION in ihrer Arbeit für die Internationalisierung der Kreativwirtschaft ist mittlerweile die Lukrierung von EU-Projekten“, freut sich **Kreativwirtschafts-Stadträtin Doris Lang-Mayerhofer** über die erfolgreiche Arbeit.

# CREATIVE REGION

LINZ & UPPER AUSTRIA

*„Wir haben das Netzwerk zu den Kreativen – sie fühlen sich bei uns verstanden und gut beraten und docken an. Dass auch auf europäischer Ebene ein enormes Potential hinsichtlich der Zusammenarbeit mit Kreativen und InnovatorInnen gesehen wird, zeigt sich bei der Gewichtung diverser Förderungen und Calls. Dass wir in Linz mittels eines mit 4 Mio. Euro dotiertem Horizon 2020 Projekt an der Mode der Zukunft forschen, wäre ohne diese Aspekte nicht möglich gewesen. Unser Netzwerk sowie der ausgewiesene Track-Record sind essentiell für die erfolgreiche Antragstellung und Ausführung solcher Projekte. Es freut uns daher umso mehr, dadurch einen idealen Entwicklungsraum für noch mehr Kreativität und Innovation ermöglichen zu können.“*, so der **künftige CREATIVE REGION Geschäftsführer Georg Tremetzberger**.

Diese drei Schritte gelten der CREATIVE REGION stets als Leitsystem für den Support von Kreativen und ihren Leistungen:

1. **AWARENESS:** Sichtbarkeit, Wahrnehmung und Wertschätzung für kreative Leistungen schaffen
2. **MATCH-MAKING:** Kreative mit den passenden Unternehmen und Kontakten vernetzen
3. **SUCCESS:** Gemeinsam Mehrwert und Wertschöpfung generieren

## KREATIVITÄT ALS INNOVATIONSPOTENTIAL VERMITTELN: CREATIVE REGION ÖFFNET DIE TÜREN ZU THINK TANKS DER MARKTFÜHRER, HIDDEN CHAMPIONS UND GIANTS

Ein bei der Community sehr beliebtes Format das die Faktoren AWARENESS und MATCHMAKING gleichermaßen verbindet, sind z.B. die CREATIVE REGION JOURNEYS. Fernab von üblichen Werksführungen kommen die BesucherInnen direkt mit den innovativen und kreativen Köpfen führender Kreativunternehmen ins Gespräch: Auf Augenhöhe unterhält man sich mit den ExpertInnen über Motive, Techniken, Strategien, Erfolge und tauscht Learnings aus. Bisher wurden Journeys zu Team 7, Leitner Leinen, Eternit, Mühlböck Küchen und Grüne Erde organisiert – stets mit dem Fokus, Kreative untereinander sowie mit erfolgreichen Unternehmen zu vernetzen. Und die Reise geht weiter: Die hohe Anzahl an erfolgreichen kreativen und innovativen Unternehmen in Oberösterreich ermöglicht auch 2020 weitere spannende Journeys – die nächste Reise wird voraussichtlich zu Molto Luce führen. Auch bei den Firmen selbst ist die Community der CREATIVE REGION mehr als willkommen – denn so können aus neuen Kontakten neue Kooperationen entstehen.

## WIE HEIMISCHE BETRIEBE VON KREATIV-KOOPERATIONEN PROFITIEREN – BEST PRACTICE BEISPIELE VON ETERNIT UND WITTMANN WEISEN DEN WEG

### ETERNIT – MIT KREATIVITÄT ZUM MARKTFÜHRER

*„Kreativität ist unsere Stärke – und hat Eternit groß gemacht“* – davon ist **Christof Pohn**, der bei Eternit die Abteilung Architektur und Objektmanagement leitet, überzeugt. Nicht zuletzt aufgrund der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kreativen und dem Mut, stets Neues auszuprobieren, ist der Vöcklabrucker Traditionsbetrieb heute Marktführer im Dachsegment und auf Platz zwei im Fassadenbereich. Aber auch Möbel, Accessoires und Pflanzengefäße sind Teil der Produktpalette. Dabei verschreibt sich das Unternehmen ganz dem Innovationsgeist seines Gründers Ludwig Hatschek. Was vor 125 Jahren als Pionierleistung der Baubranche begann, besteht auch heute ungebrochen fort. Damals wie heute wird nach dem Motto: „Wir bleiben neugierig und engagieren uns“ gearbeitet. Diese starken Worte sind auch in den Unternehmenswerten verankert. *„Der Mut, Neues auszuprobieren und*

# CREATIVE REGION

LINZ & UPPER AUSTRIA

*die Freude an der Umsetzung innovativer Ideen haben Eternit groß gemacht. Mit dem sicheren Gespür für kommende Trends und dem Anspruch, immer besser zu werden, werden in allen Unternehmensbereichen laufend neue Ideen und Produkte realisiert, die unsere Wettbewerbsfähigkeit sicherstellen und erhöhen.“, so Christof Pohn über die Grundwerte des Unternehmens.*

## KREATIVE KOLLABORATIONEN ALS INNOVATIONSMOTOR

Eternit setzt auf kreative Inputs aus Architektur und Produktdesign, um die Trends und die Bedürfnisse des Marktes aufzuspüren und in funktionierende Produkte umzusetzen. Der rege Austausch mit ArchitektInnen und DesignerInnen wird permanent gefördert, aktiv gesucht und intensiv gepflegt. Die interne Innovationsabteilung kooperiert eng mit nationalen und internationalen Hochschulen sowie Architektur-, Design- und Kunstinstitutionen, um neue Ideen zu entwickeln. Die Ergebnisse aus den regelmäßigen Workshops und Wettbewerben finden Eingang in das Produktmanagement.

Aus einer erfolgreichen Zusammenarbeit ging zum Beispiel die 3D-Fassade „Lumitex“ hervor – die Basis lieferten dabei Prototypen von Studierenden. Der mehrdimensionale, wellenartige Entwurf der beiden DesignerInnen Eva Manhart und Philipp Ehfrank fand rasch die Aufmerksamkeit einer großen Handelskette und wurde für die Fassadengestaltung eines neuen Marktes angefragt. Eine große Herausforderung aber letztlich auch Innovationsfaktor war es schließlich, den Prototypen zur Serienreife zu entwickeln.

Denn das Resultat überzeugt nicht nur ästhetisch: Fassadenplatten können durch Lumitex erstmals mehrfach dreidimensional geformt werden – etwas, das davor als unmöglich galt. Ein weiterer Effekt: die Produktionsmaße der Platten konnten vergrößert werden und statische Berechnungen sind seither nicht nur für ebene sondern auch für dreidimensionale Fassaden möglich. Somit eröffnen sich komplett neue Welten der Fassadengestaltung. Solche Innovationen sind nur durch die Kollaboration mit Kreativen möglich: Ihre Vision des fertigen Produktes ist es, die die Grenzen des Materials immer wieder neu auslotet. *„Ohne kreative Kollaborationen wären wir heute noch bei der Wellplatte.“, so Pohn*, der die Relevanz kreativer Kollaborationen nochmals unterstreicht: *„Unsere Umsätze machen wir mit großflächigen Produkten, aber Kreative holen das Maximum an Formtechnik aus unserem Material heraus.“*

## KREATIVITÄT ALS RESSOURCE FÜR DEN INNOVATIONSMOTOR

Beispiele wie Eternit zeigen, wie kreative Ansätze Unternehmen zu erfolgreichen Innovationsbetrieben machen. Grundlage hierfür ist auch die regelmäßige Weiterbildung der MitarbeiterInnen hinsichtlich Innovationsmethoden und Innovationsstrategien – eine intensive Auseinandersetzung ermöglicht die CREATIVE REGION im Rahmen der mehrmonatigen INNOVATION AGENT ACADEMY, die diesen Herbst erfolgreich angelaufen ist und 2020 in die zweite Runde geht. Die intensive Workshopreihe richtet sich gezielt an innovationsbegeisterte Menschen, an Führungskräfte und Innovationsverantwortliche, Start-Up-GründerInnen oder MitarbeiterInnen sowie an Kreativschaffende, die ihr neu gewonnenes Wissen und Können weiter in die Region tragen. Auch nächstes Jahr werden wieder Stipendien für Kreativschaffende angeboten, die von Partnerkooperationen übernommen werden.

## INTERNATIONALE MÄRKTE EROBERN – KRÄFTE BÜNDELN DURCH KOOPERATIONEN

Um die kreativen Leistungen und Potenziale Oberösterreichs vor den Vorhang zu holen, geht die CREATIVE REGION seit Beginn ihrer Tätigkeit Kooperationen mit starken regionalen und überregionalen

# CREATIVE REGION

LINZ & UPPER AUSTRIA

PartnerInnen ein. Denn: der kreative Nachwuchs in Oberösterreich ist da, auch die Anlaufstellen – der Markt, die Zielgruppe, befinden sich aber oftmals außerhalb der Region. Erfolgreiche Services anzubieten, die GestalterInnen die Eroberung internationaler Märkte ermöglichen, sind daher ein weiterer wichtiger Schwerpunkt im Portfolio der CREATIVE REGION. Gebündelt mit vorhandenen Services wie z.B. den Internationalisierungsmaßnahmen der AWO macht Kreative und Innovationstreibende auch international stark – die Teilnahme an Messen und Preisen ist dabei ein äußerst wirksames Akquise-Instrument. So begleitet und coacht die CREATIVE REGION seit mehreren Jahren erfolgreich Startups wie Fretello, Butleroy, Oktav und Newsadoo im Rahmen ihrer Teilnahme an der SXSW, dem weltweit größten Startup- und Interactive Event in Austin, Texas. Durch die intensive Vorbereitung konnte das Team der Linzer Gitarre-Lern-App Fretello mittlerweile Verträge mit zwei der drei weltgrößten Musik-Publisher, Sony und Kobalt Music, abschließen.

## **VOLLE KOOPERATION VORAUSS – CREATIVE REGION MEETS BUSINESS UPPER AUSTRIA**

Auch im Bereich Interior Design sind Messen und Preise nach wie vor eine wirksame Marketingmaßnahme. Daher verstärkt die CREATIVE REGION aktuell die Zusammenarbeit mit der Business Upper Austria; so können neben aufstrebenden Interior DesignerInnen auch designorientierte und innovationstreibende Tischlereien des Möbel- und Holzbaucusters unterstützt werden. Denn kreative, kleine Tischlereien und mittelgroße Möbelproduzierende werden überregional noch zu wenig wahrgenommen. Hier setzt die Kooperation an: So wurden mit dem DESIGNERS TALENT BOOST gemeinsam vier Support-Pakete im Wert von jeweils bis zu 2000 Euro für junge Interior DesignerInnen und Produzierende aus Oberösterreich ausgeschrieben.

Das Ziel: Vier ausgewählte Projekte im Rahmen internationaler Awards und Messen zu unterstützen. Die BewerberInnen selbst wählten dabei die für ihr Projekt am besten geeigneten Messen und Preise.

*„Die Buntheit der Einreichungen zum Designers Talent Boost aus den verschiedensten Regionen Oberösterreichs ist ein gutes Zeichen dafür, dass die Leidenschaft für Design nicht nur in Linz, sondern in allen Landesteilen gelebt wird. Oberösterreich beheimatet eine neue, ambitionierte Generation von HerstellerInnen und DesignerInnen, die eine Neupositionierung der Innenarchitektur und der Möbelbaukunst über die Verankerung in der Region ermöglicht und sich international sehen lassen kann.“*, so **Erich Gaffal**, Leiter des **Möbel- und Holzbaucusters** der **Business Upper Austria**.

## **VOM ALMTAL ZUR DUTCH DESIGN WEEK – OBERÖSTERREICHISCHES DESIGN ALS EXPORTSCHLAGER**

Eine der vier GewinnerInnen des mit 2000 Euro dotierten Support- und Beratungspaketes ist die 28-jährige **Sophie Wittmann**, die künftig den elterlichen Tischlereibetrieb in Scharnstein im Almtal übernehmen wird. Die Firma Wittmann, einstiger Wagenbauer- und mittlerweile Tischlereibetrieb in vierter Generation, hat sich durch Kreativkooperationen neue Perspektiven erarbeitet: Gemeinsam mit dem Polstermöbelhersteller Joka, dem Linzer Designstudio MARCH GUT hat Wittmann die Sitzmöbelkollektion „Crafted Collection“ entwickelt, bei der alte Holzverbindungen aus dem Karosseriebau neu interpretiert und in einen modernen Produktionsprozess übersetzt wurden. Wie auch in den Anfängen des Karosseriebaus wurde Vollholz als Ausgangsmaterial gewählt und somit ein komplett metallfreies, natürliches Produkt ermöglicht. Bis zum fertigen Objekt wurde die „Crafted Collection“ durch den Möbel- und Holzbau Cluster begleitet. Das Vorhaben, ein rationelles und wirtschaftliches Massivholzgestellbau gemeinsam durchzusetzen, ist in aller Formvollendung gelungen. Die Kollektion ist seit kurzem bei Joka erhältlich – und wird durch die Unterstützung der

# CREATIVE REGION

LINZ & UPPER AUSTRIA

CREATIVE REGION und BUSINESS UPPER AUSTRIA im Oktober 2020 erstmals im Rahmen der DUTCH DESIGN WEEK vorgestellt. Mit über 2600 internationalen teilnehmenden DesignerInnen, die an 120 Orten in Eindhoven ausstellen, gehört die DUTCH DESIGN WEEK zu den wichtigsten europäischen Designfestivals.

*„Wir freuen uns sehr, unser Können im Rahmen der DUTCH DESIGN WEEK präsentieren zu dürfen. Denn die Zukunft unseres Handwerks sehen wir vor allem in kreativen Lösungen. Als Hersteller von Massivholzmöbeln sind wir automatisch im hochpreisigen Segment beheimatet – mit innovativen Ideen werden wir unser Handwerk auch in fünfter Generation künftig weiter entwickeln können. Die Zusammenarbeit mit externen DesignerInnen wird daher bewusst forciert. Gelungene Kreativkooperationen schaffen Bewusstsein für die heimische Kreativ- und Herstellerszene und steigern daher auch unsere Wettbewerbsfähigkeit“,* zeigt sich **Wittmann** überzeugt.

Darüber hinaus sei mangelnde Fachkräftenachwuchs sei ein weiteres Argument, sich mit kreativ gestalteten Möbeln auseinanderzusetzen – denn hinsichtlich junger MitarbeiterInnen sei der Designanspruch ebenfalls ein wichtiges Recruitinginstrument.

Mit in Oberösterreich 1.648 ansässigen Tischlereien sowie 300 Neugründungen pro Jahr herrscht weiteres Internationalisierungspotential, das die CREATIVE REGION gemeinsam mit der Business Upper Austria auch 2020 weiter ausbauen möchte.

## **ÖBERÖSTERREICH WEITER AUF ERFOLGSKURS – MIT DEM INNOVATIONSMOTOR KREATIVITÄT**

Oberösterreich ist im Hinblick auf die Beschäftigung (13 %), den Umsatz (11 %) und die Wertschöpfung (13 %) innerhalb der Kreativwirtschaft das zweitgrößte Bundesland nach Wien (Quelle: 8. Österreichischer Kreativwirtschaftsbericht). Diese Zahlen noch weiter nach oben schnellen zu lassen und damit die Kreativwirtschaft als Impulsgeberin für den Innovationsstandort Oberösterreich noch weiter auszubauen, das ist der klare Vorsatz des gesamten Teams der CREATIVE REGION.

## **Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung!**

### **Ansprechpartnerin für Rückfragen:**

**Verena Kroupa**, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

verena@creativeregion.org

M: +43 664 88302998

www.creativeregion.org

//

### **Kontaktverzeichnis:**

ETERNIT: [www.eternit.at](http://www.eternit.at) – Ansprechpartner: Christof Pohn

MÖBEL- UND HOLZBAU-CLUSTER: [www.m-h-c.at](http://www.m-h-c.at) – Ansprechpartner: Erich Gaffal

WITTMANN: [www.wittmann-gmbh.at](http://www.wittmann-gmbh.at) Ansprechpartnerin: Sophie Wittmann

JOKA: [www.joka.at](http://www.joka.at) – Ansprechpartnerin: Anna Kapsamer-Fellner

MARCH GUT: [www.marchgut.com](http://www.marchgut.com) – Ansprechpartner: Christoph March & Marek Gut

# CREATIVE REGION

LINZ & UPPER AUSTRIA

## Quellenverzeichnis:

8. österreichischer Kreativwirtschaftsbericht:

[https://www.kreativwirtschaft.at/wp-content/uploads/2019/03/8\\_KWB-Web.pdf](https://www.kreativwirtschaft.at/wp-content/uploads/2019/03/8_KWB-Web.pdf)

//

Die **CREATIVE REGION Linz & Upper Austria** positioniert und etabliert Linz und Oberösterreich als Standort der Kreativwirtschaft. Sie berät und unterstützt die AkteurInnen aus den Creative Industries vor Ort. Sie steht mit Beratungs-, Coaching- und Weiterbildungsangeboten zur Seite. Sie veranstaltet Networking-Initiativen und arbeitet aktiv an der Sichtbarkeit von Linz und Oberösterreich als Standort exzellenter kreativwirtschaftlicher Unternehmen.